

Protokoll über die P-Stufen-Lehrgänge des BTB 2015

Vorwort: Fragen, die bei den einzelnen Lehrgängen aufgeworfen wurden und mittels des Aufgabenbuches beantwortet werden können, sind hier nicht aufgeführt. Anfang 2016 werden Klarstellungen seitens des DTB veröffentlicht, diese finden ab 1.1.2016 Anwendung.

Badische Lösungen:

1. Die Differenz des Mittelwertes der E-Note darf höchstens 0,8 P. betragen
2. Boden P 4, Position 4 „Rad“ wird gegen die Bewegungsrichtung geturnt „Balken-Rad“

Diese Varianten gelten nur im Badischen Turner-Bund

Allgemein:

1. Es müssen zu den jeweiligen Geräte-Abzügen auch die allgemeinen Abzüge beachtet werden.
2. Schrift geht vor Bild. Einige Bilder sind nicht richtig. Hier gilt die schriftliche Ausschreibung.
3. Weglassen oder Hinzufügen eines oder mehrerer Schritte führen nicht zu einem Abzug. Das Hinzufügen von Nachstellsprüngen ebenfalls nicht.
4. Die Spielbein-Haltung ist freigestellt ebenso die Armhaltung. Das Abstellen des Spielbeines vor dem Standbein oder hinter dem Standbein ist freigestellt.
5. Der Trainer darf nur nach der D-Note der eigenen Turnerin fragen.
6. Die vom Ausrichter gestellten Sprungbretter müssen von allen akzeptiert werden.

Sprung:

1. Es kann nur eine P-Stufe geturnt werden.
2. In der P 2 und P 3 gibt es keinen Abzug, wenn die 1. Flugphase unter der Waagrechten ist, es sollte aber in der P 3 eine Streckung erkennbar sein.
3. Beim Hocksprung in der P 3 müssen die Arme nicht die Beine „umarmen“, wie auf dem Bild dargestellt.

4. Es kann auch ein anderer Sprung gezeigt werden als angesagt, wenn es die Ausschreibung erlaubt. Allerdings muss dann der 2. Sprung der gleiche sein.
5. Der Alternativ-Sprung in der P 5 kann auch nur auf Mattenberg gezeigt werden.
6. Der Yamashita wird anerkannt, wenn der Hüftwinkel kleiner als 135 Grad ist. Die Abzüge 0,1, 0,3 und 0,5 liegen dazwischen
7. Greift die Turnerin beim P 9 Sprung versetzt, wird dies mit dem Abzug Präzision belegt.

Reck/Stufenbarren:

1. in der P 1 – P 6 kann der Griff **nicht** gelöst werden. Dies führt zu einem Abzug von 0,1 P. (Korrigieren des Griffes)
2. Hüftabzug kann mit gehockten Beinen gezeigt werden, gebeugte Arme sind ebenfalls erlaubt.
3. P 3 / P 4 ein mehrmaliger Schwungbeineinsatz ist erlaubt.
4. Absprung zum Hüftaufzug oder Hüftaufschwung 0,5 P.
5. In der P 7 nach der Kippe (Nr. 1) den Vorschwung streichen.
6. Sturz beim Aufhocken, Wertung des Elementes:
 - a) stürzt die Turnerin Richtung oH wird das Element gewertet
 - b) stürzt die Turnerin nach hinten und hatte die Schulter über dem uH und warten beide Füße auf dem Holm wird das Element gewertet
 - c) stürzt die Turnerin nach hinten und hatte die Schulter nicht über dem uH, dann wird das Element nicht gewertet.
7. Steht die Turnerin auf dem uH und hat den oH im Griff, dann erfolgt ein Abzug für Dynamik in Höhe von 0,1 / 0,3 oder 0,5 P. (s.S. 29)
Der Holmwechsel sollte gesprungen sein.
8. Der Trainer darf die Turnerin nach einem Sturz an das Gerät heben.
9. Auch ein mehrmaliger Zwischenschwung vor einem Element gibt nur einen einmaligen Abzug von 0,5 P.

Bank/Balken:

1. Wird der gegengleich geforderte Nachstellhüpfer 2 x mit der gleichen Seite gezeigt, erfolgt der Abzug des nicht gezeigten Nachstellhüpfers als Wert des Elementes. Keinen Abzug für Weglassen oder Wiederholung!
2. In der P 2 Nr. 2 muss die Turnerin sich vom ganzen Fuß in den Ballen-

stand heben.

3. Beim Aufgang in der P 3 und P 4 muss das Spielbein beim Aufstehen nicht über dem Balken gehalten werden.
4. Zwischenfedern vor dem Aufgang wird als Sturz gewertet.
5. Schritte rw. oder vw. für den Anhüpfer bzw. Anlauf zum Abgang dürfen gezeigt werden.
6. P 4 Position 6: 2 Schritte mit Vorspreizen („1 bis – bitte streichen)
7. Bei der Kniewaage in der P 5 dürfen (müssen aber nicht) die Hände im Hockstand auf den Balken gesetzt werden.
8. Der Aufgang in der P 6 ist falsch gezeichnet. Es gilt die schriftliche Ausschreibung.
9. Das Element „Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ Dr.“ in der P 7 kann über die geöffnete oder geschlossene Hüfte gezeigt werden.
10. Bei den 2 Sek. für den Handstand zählt auch das Aufspreizen im Handstand dazu.
11. In der P 8 unter Position 5 „ungenügendes Hocken“ bezieht sich auf den halbhohen Hockstand.
12. Das Element Handstand wird auch gezählt, wenn die Beine nicht geschlossen sind. Abzug für falsche Beinhaltung.
13. Handstand = laufen bzw. nachstützen = Ausgleichsbewegung
14. Für den Hockspreizsprung gelten die Abzüge vom Aufgabenbuch

Boden:

1. In der P 1 darf in der Rückenschaukel die Beine auch angehockt werden. Die Rückenschaukel kann aber auch gestreckt gezeigt werden.
2. In der P 2 ist die Rückenschaukel nur gestreckt richtig. Diese kann bis auf die Schulter geturnt werden.
3. In der P 2 kann die $\frac{1}{2}$ Drehung in die Rückenlage auch in Schiffchenposition gezeigt werden.
4. Die geforderten Anhüpfer können aus der Schrittstellung wie auch aus dem beidbeinigen Stand gezeigt werden.
5. Die flüchtige Kerze in der P 3 wird ohne Stütz der Hände in der Hüfte geturnt, wenn doch, dann Abzug von 0,3 P. Die Armführung ist ansonsten freigestellt.

6. in der P 4 wird das Rad in Nr. 4 mit Aufrichten mit $\frac{1}{4}$ Dr. gegen die Bewegungs-Richtung geturnt (Balkenrad) = **Badische Lösung**
7. Ein oder zwei zusätzliche Schritte vor der Sprungrolle in der P 4 ist erlaubt.
8. Die erlaubte Felgrolle kann auch in den Handstand geturnt werden. Der Abzug für Hockstütz entfällt, wenn dieses Element gezeigt wird. Der Abzug „sicherer Stütz“ bleibt bestehen.
9. Sprungrolle: Der Abzug für gebeugte Hüfte ist als Abweichung von der Körper-Streckung anzuwenden. Eine Abweichung von 10 Grad bleibt abzugsfrei.
10. Die Rolle rw. muss eine deutliche Stützphase aufzeigen
11. Ein Handstand am Boden muss eine geschlossene Beinhaltung aufweisen.
12. in der P 6 Nr. 2 kann Anlauf oder Anhüpfer vor dem Rondat gezeigt werden.
13. in der P 7 kann der Hockbücksprung ein- oder zweibeinig abgesprungen werden.
14. Eine gelaufene $\frac{1}{2}$ Drehung kann zum Richtungswechsel ohne Abzug geturnt werden.
15. Der Kadettsprung darf auch beidbeinig gelandet werden.
16. P 9 Handstand mit $\frac{1}{1}$ Drehung: Die Anzahl der Handschritte sind nicht vorgegeben.
17. Ein Prellsprung nach einem akrobatischen Element bleibt ohne Abzug.
18. In der P 9 ist der Menichelli mit Heransetzen des 2. Beines abgesprungen werden.

Gengenbach, den 15. Nov. 2015

Eveline Schmidl

Landesfachwartin Gerätturnen weiblich und
Kampfrichterbeauftragte des Badischen Turner-Bundes